

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

C II 4

Agrardienst 57

16. Oktober 1968

Vorschau auf den Weinherbst 1968 (Stand Ende September)

Leider haben sich bis jetzt die Hoffnungen unserer Winzer und Weingärtner auf einen warmen, sonnigen Herbst nicht erfüllt. Die Witterung im Monatsmonat September war zu niederschlagsreich, zu kalt und zu sonnenscheinarm: nur dem frühen Beginn der Vegetation, der langen Wachstumsperiode, ist noch die annehmbare Qualität der Trauben zu danken. Es entwickelten sich die Beeren in zwei Dritteln aller Bestände zufriedenstellend, doch verursachte das regnerische Wetter, vor allem bei den frühen Rebsorten, allenthalben Fäulnis. Jeder dritte Berichterstatter stellte starken Befall mit Botrytis, jeder fünfte mit Peronospora fest. Auch konnten in einem Viertel der Bestände die nötigen Bodenarbeiten infolge der Nässe nicht durchgeführt werden.

Der von den Weinbauexperten geschätzte durchschnittliche Hektarertrag liegt mit rund 75 hl/ha nur geringfügig über dem langjährigen Mittel (74 hl/ha). Allerdings gibt es große regionale Unterschiede. So hegt man in den südbadischen Weinbaugebieten, vor allem am Kaiserstuhl, im Marktgräflerland, im Oberrheintal und im Breisgau noch vergleichsweise hohe Ernterwartungen, während im Tauber- und Main- tal, im Oberen Neckartal sowie im Kocher- und Jagsttal, aber auch in einer Reihe anderer Weinbaugebiete, die langjährigen Durchschnittsernten nicht erreicht werden. Bemerkenswerte Ertragsunterschiede bestehen auch zwischen den einzelnen Rebsorten. Bei einer Ertragsrebläche von rund 15 300 ha errechnet sich aufgrund dieser ersten Schätzung eine vorläufige Gesamternte für Baden-Württemberg von 1,16 Mill. hl Weinmost, wovon rund 700 000 hl auf Weißmost und knapp 460 000 hl auf Rotmost entfallen. Damit dürfte der neue Weinherbst mengenmäßig um rund 2% über der mehr- jährigen Durchschnittsernte, aber um fast 6% unter der Vorjahresernte liegen. Auf die Sorte Müller-Thurgau entfallen voraussichtlich 220 000 hl, auf Riesling und Gut- edel je 120 000 bis 125 000 hl, auf Silvaner gut 105 000 hl. Bei den Rotweinsorten ist mit 167 000 hl Blauem Trollinger, 136 000 hl Blauem Spätburgunder und 69 000 hl Portugieser zu rechnen.

Die Qualität der diesjährigen Weinmosternte hängt weitgehend vom Witterungsver- lauf der kommenden Wochen ab, denn die Traubenreife ist merklich hinter dem Stand normaler Jahre zurück. Von den Weinbausachverständigen wurde die Güte der Trauben Ende September als "mittelmäßig" bezeichnet, also doch noch wesentlich besser, als man bei dem ungünstigen Witterungsverlauf ursprünglich annahm. Sor- genbereitet vor allem der zu früh aufgetretene Befall mit Botrytis und anderen Fäul- niserregern, die in zahlreichen Beständen zur Vorlese der faulen Trauben und zu einem frühen Beginn der Hauptlese zwingen. Wenn sich die Witterung jetzt nicht gün- stiger als bisher gestaltet, könnte der neue Weinherbst allerdings in Menge und Gü- te noch weiter beeinträchtigt werden.

Erste Schätzung der Weinmosterträge 1968

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	Weißmost			Rotmost 1)		
	ertragfähige Rebfläche	Mostertrag		ertragfähige Rebfläche	Mostertrag	
		von 1 ha	insgesamt		von 1 ha	insgesamt
	ha	hl	hl	ha	hl	hl
Oberes Neckartal	40	44,4	1 777	6	55,7	334
Unteres Neckartal	1 255	64,7	81 191	2 308	76,1	175 680
Remstal	328	69,6	22 817	382	75,9	29 011
Enztal	77	55,5	4 271	463	73,0	33 798
Zabergäu	235	66,0	15 502	576	72,5	41 737
Kocher- und Jagsttal	327	59,5	19 442	189	68,6	12 958
Tauber- und Jagsttal	121	79,2	9 582	20	71,2	1 423
Nordwürttemberg	2 383	64,9	154 582	3 944	74,8	294 941
Tauber- und Maintal	274	42,8	11 726	20	39,8	795
Neckar- und Jagsttal	28	46,3	1 297	19	50,2	953
Bergstraße	455	63,9	29 088	154	59,9	9 221
Kraichgau	563	59,9	33 716	240	55,7	13 362
Pfinz-, Enz- und Albtal	76	79,4	6 036	68	57,5	3 910
Nordbaden	1 396	58,6	81 863	501	56,4	28 241
Seegegend	56	85,0	4 758	111	77,4	8 594
Oberes Rheintal	6	94,2	565	18	89,5	1 611
Markgräflerland	1 294	92,5	119 729	80	70,5	5 638
Kaiserstuhl	1 723	91,6	157 879	648	78,4	50 783
Breisgau	1 205	91,6	110 379	498	78,9	39 300
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	986	68,9	67 909	421	60,5	25 489
Südbaden	5 270	87,5	461 219	1 776	74,0	131 415
Oberes Neckartal	9	62,7	564	28	60,9	1 705
Enztal	-	-	-	5	62,0	310
Bodenseegebiet: (Tettang, Bruderhof-Hohentwiel)	4	70,8	283	2	40,0	80
Südwestfalen - Hohenzollern	13	65,2	847	35	59,9	2 095
Baden - Württemberg	9 062	77,1	698 511	6 256	73,0	456 692
Endgültig 1967	8 941	83,7	748 420	6 224	76,6	476 841
Mittel 1962 / 67	8 860	84,8	751 182	6 393	59,9	383 182

1) Einschließlich Weinmost aus gemischten Beständen.

Noch: Erste Schätzung der Weinmosterträge 1968

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	Weinmost insgesamt						
	ertragfähige Rebfläche ha	Mostertrag		1967 Mostertrag (endgültiges Ergebnis)		Mittel 1962 / 67	
		von 1 ha	insgesamt	von 1 ha	insgesamt	von 1 ha	insgesamt
	ha	hl	hl	hl	hl	hl	hl
Oberes Neckartal	46	45,9	2 111	65,9	3 099	41,2	1 895
Unteres Neckartal	3 563	72,1	256 871	74,7	265 888	65,3	241 626
Remstal	710	73,0	51 828	63,5	43 322	63,7	44 939
Enzta1	540	70,5	38 069	79,0	45 272	68,9	38 514
Zabergäu	811	70,6	57 239	81,3	72 291	68,5	63 523
Kocher- und Jagstta1	516	62,8	32 400	67,2	31 258	67,2	29 078
Taubergergend	141	78,0	11 005	67,2	9 203	62,5	8 940
Nordwürttemberg	6 327	71,0	449 523	74,0	470 333	65,8	428 515
Tauber- und Mainta1	294	42,6	12 521	64,8	18 995	61,3	18 070
Neckar- und Jagstta1	47	47,9	2 250	62,7	2 698	61,7	3 083
Bergstraße	609	62,9	38 309	88,2	54 833	70,7	42 440
Kraichgau	803	58,6	47 078	78,9	58 948	72,5	51 163
Pfinz-, Enz- und Albtal	144	69,1	9 946	68,1	10 689	84,7	14 479
Nordbaden	1 897	58,0	110 104	78,5	146 163	70,9	129 235
Seegegend	167	80,0	13 352	78,2	10 323	79,1	11 318
Oberes Rheinta1	24	90,7	2 176	43,3	952	76,2	1 828
Markgräflerland	1 374	91,2	125 367	86,5	118 797	85,7	121 799
Kaiserstuh1	2 371	88,0	208 662	100,1	254 124	88,7	205 511
Breisgau	1 703	87,9	149 679	82,8	121 300	83,2	131 745
Ortenau und Bühlergergend	1 407	66,4	93 398	73,8	101 043	74,2	101 496
Südbaden	7 046	84,1	592 634	87,9	606 539	83,7	573 697
Oberes Neckartal	37	61,3	2 269	47,5	1 759	46,9	2 253
Enzta1	5	62,0	310	39,7	238	58,7	352
Bodenseegebiet: (Tett nang, Bruderhof-Hohentwiel)	6	60,5	363	38,2	229	44,6	312
Süd württemberg - Hohenzollern	48	61,3	2 942	45,4	2 226	47,8	2 917
Baden - Württemberg	15 318	75,4	1 155 203	80,8	1 225 261	74,4	1 134 364
Endgültig 1967	15 165	80,8	1 225 261				
Mittel 1962 / 67	15 253	74,4	1 134 364				

1) Noten: 1,0 = sehr gut = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt,
2,0 = gut = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt,
3,0 = mittel = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt,
4,0 = gering = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt,
5,0 = sehr gering = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.
2) Einschließlich Weinmost aus gemischten Beständen.